

Attachment 3

Speech of Mr. André Krause (CFO) Annual General Meeting of Sunrise Communications Group AG

**Friday, April 15, 2016
Lake Side, Zürich**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Einen herzlichen guten Morgen und willkommen zu unserer ersten Generalversammlung. Ich werde Ihnen im Folgenden nun einige weitere Details zu unserer finanziellen Entwicklung im Jahre 2015 geben.

Erlauben Sie mir mit einem Überblick zu starten:

Wir haben im letzten Jahr auf der Umsatzseite eine Schrumpfung von 100 (einhundert) Millionen Franken oder knapp 4,8 % gesehen. Diese Schrumpfung war im Wesentlichen durch eine Reihe von Gegenwinden (sogenannte „headwinds“) getrieben, die wir im vergangenen Jahr nicht vollständig kompensieren konnten. Unser bereinigtes EBITDA-Ergebnis zeigt jedoch, dass wir einen Grossteil der Umsatzeinbussen in verschiedenen Geschäftsbereichen wettmachen konnten. Die eingangs erwähnte Umsatzschrumpfung in der Höhe von rund 100 (einhundert) Schweizer Franken, konnten wir durch einen stärkeren Fokus auf die Kostenoptimierung zum Teil kompensieren, was dazu führte, dass wir die Senkung unseres EBITDA auf lediglich 1,8 % beschränken konnten und dadurch im bereinigten EBITDA lediglich eine Schrumpfung von 11 (elf) Millionen Franken verzeichneten.

Sunrise ist ein Unternehmen mit sehr starkem Cash Flow. Wir konnten im vergangenen Jahr den Equity Free Cash Flow, sprich die eigenkapitalfreien Mittelzuflüsse, deutlich steigern, nämlich um 157 (einhundertsiebenundfünfzig) Millionen, von minus vier auf plus 153 (einhundertdreiundfünfzig) Millionen Franken. Dieses Ergebnis ist auch die Basis für die von uns heute vorgeschlagene Dividende von 3 Franken pro Aktie, was in der Summe 135 (einhundertfünfunddreissig) Millionen Franken sind.

Ich möchte nun detaillierter auf unsere Umsatzentwicklung eingehen und die verschiedenen Dynamiken erläutern, die zum Umsatzrückgang geführt haben. Wie bereits erwähnt, haben wir im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatzrückgang verzeichnet, welcher trotz eines sehr guten Kundenzuwachses Spuren in unserer Bilanz hinterlassen hat. Wir konnten unsere Postpaid-Kunden deutlich um 80'000 Kunden steigern, was allerdings nicht ausreichte, um die bereits angesprochenen Gegenwinde vollständig zu kompensieren. Das Wachstum war im Wesentlichen durch eine starke Migrationsbewegung von Prepaid-Kunden zu unseren Postpaid Produkten getrieben. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass wir im Postpaid-Umfeld immer attraktivere Flatrate-Angebote anbieten und sich unsere Kunden folglich zunehmend für Postpaid- anstatt Prepaid-Produkte entscheiden. Dies führte umgekehrt zu einer deutlichen Umsatzreduktion auf Prepaid-Seite, wo wir im vergangenen Jahr eine Schrumpfung von knapp 10 % erfahren mussten

Gleichzeitig erlebten wir im letzten Jahr auch eine Stärkung des Schweizer Franken, was ebenfalls erheblichen Einfluss auf unseren Umsatz hatte. So ist insbesondere der Umsatz im Verkauf von Hardware zurückgegangen, weil Kunden vermehrt Hardware im Ausland gekauft haben.

Im Bereich Internet konnten wir 15'000 Kunden dazu gewinnen, was einem Wachstum von 4,5 % entspricht. Bei unserem TV-Produkt konnten wir ein noch deutlicheres Wachstum verzeichnen. Hier durften wir eine Steigerung von 25 % verbuchen, was 27'000 Neukunden entspricht.

Trotz allem ist unser Umsatz jedoch um 1,8 % gesunken, was im Wesentlichen mit der Einführung unseres neuen Sunrise Home Portfolios im Sommer 2014 zusammenhängt, mit welchem wir unsere Preise deutlich gesenkt haben, um unseren Endkunden attraktive Preismodelle zu sehr guten Konditionen zu ermöglichen.

Im Bereich der Festnetztelefonie verzeichneten wir den grössten Umsatzrückgang. Hier haben wir 9,4 % verloren. Dem zugrunde liegt der allgemeine Trend, dass immer mehr Kunden aufgrund der starken Mobilfunknutzung immer weniger Festnetztelefonie nutzen. Dies ist allerdings kein Sunrise spezifisches Phänomen, sondern eine Entwicklung, welche wir auch bei anderen Telekommunikationsunternehmen beobachten. Resultierend daraus haben wir für das vergangene Geschäftsjahr eine Umsatzschrumpfung in der Höhe von 28 (achtundzwanzig) Millionen Franken zu verzeichnen. Im Hubbing-Geschäft, in welchem wir auf Wholesale Ebene mit anderen internationalen „Carriern“ Voice-Minuten handeln, hat der starke Schweizer Frankenkurs erheblichen Gegenwind erzeugt, was dazu führte, dass wir in diesem Geschäftsbereich 21 (einundzwanzig) Millionen Franken an Umsatz eingebüsst haben.

Wie erwähnt, konnten wir einen Grossteil dieser Umsatzreduktionen durch einen erhöhten Kostenfokus kompensieren. Wir sind mit einer Kostenbasis von 170 (einhundertsiebzig) Millionen Franken ins Jahr gestartet und konnten das Geschäftsjahr 2015 mit einer Kostenbasis von 143 (einhundertdrei- undvierzig) Millionen Franken schliessen. Sowohl auf kommerzieller als auch nichtkommerzieller Seite konnten wir unsere Kostenstrukturen im Jahresverlauf deutlich verbessern. Grund dafür ist nicht zuletzt, die Restrukturierung und Reorganisation, welche wir Ende des dritten Quartals durchgeführt haben. Dadurch konnten wir unsere Organisation deutlich verschlanken und schufen damit die Basis für eine deutliche Kostenreduktion für die kommenden Quartale und Jahre. Basierend auf diesen Veränderungen erwarten wir einen Kosten-Runrate, sprich eine Kostenentwicklung, von 150 (einhundertfünfzig) Millionen Franken pro Quartal für das Jahr 2016.

Die EBITDA-Marge konnten wir um 0,8 Prozentpunkte steigern. Das ist deutlich mehr, als wir bei unserem Börsengang angekündigt hatten. Dort sprachen wir noch von 40 bis 50 Basispunkten pro Jahr. 2015 konnten wir fast das Doppelte erreichen. Ich denke, das symbolisiert auch den Fokus, den wir für dieses Jahr setzen müssen. Um die Hürden, welche wir im vergangenen Jahr auf der Umsatzseite zu bewältigen hatten, wieder wettzumachen, müssen wir auch dieses Jahr den Fokus auf die Reduktion unserer Kosten legen.

Ich möchte nun zum Börsengang und die damit einhergehende Refinanzierung unserer Schulden zu sprechen kommen.

Wir haben durch den Börsengang eine Reihe von positiven Effekten verspürt, die ich Ihnen im Folgenden kurz darstellen möchte.

Ein erster positiver Effekt des Börsenganges ist die deutliche Erhöhung unserer Kapitalreserven. Wir verfügen derzeit über Kapitalreserven in der Höhe von 2,66 Milliarden Franken. Diese sind zum einen durch die Bildung der neuen Gruppen-Holding und zum anderen durch die Kapitalerhöhung im Zuge des Börsenganges entstanden. Diese Kapitalreserven ermöglichen es uns in den folgenden Jahren weitere Dividenden auszuschütten, was für unsere Aktionäre bedeutet, dass auch künftige Dividenden verrechnungssteuerfrei und für Investoren aus der Schweiz einkommenssteuerfrei sind, da es sich um Ausschüttungen aus Kapitalreserven handelt.

Ein zweiter positiver Effekt, auf den ich im Zusammenhang mit dem Börsengang hinweisen möchte, ist die Reduktion unserer Zinslast. Wir haben es im vergangenen Geschäftsjahr geschafft, unsere Schulden erheblich abzubauen und die verbliebenen Verbindlichkeiten von 1,86 Milliarden vollständig in Schweizer Franken und zu einem tieferen Zinssatz zu refinanzieren. Das bedeutet, dass wir für das verbliebene Fremdkapital von 1,86 Milliarden Franken weniger Zinsen bezahlen und keine Hedging-Produkte für Fremdwährungsanleihen mehr benötigen, was ein wesentlicher Faktor dafür ist, dass wir die Kosten unserer Schulden deutlich reduzieren konnten.

Ich möchte dies anhand der folgenden Zahlen verdeutlichen.

Wir hatten vor dem Börsengang drei Milliarden Franken Schulden zu verzeichnen. Die Durchschnittskosten für diese Schulden betragen 7,1 %. Die nach dem Börsengang verbliebenen 1,86 Milliarden Franken Schulden konnten wir zu 2,4 % refinanzieren, was im vergangenem Geschäftsjahr dazu geführt hat, dass unsere Zinslast von 225 (zweihundertfünfundzwanzig) Millionen (im Jahr 2014) auf 97 (siebenundneunzig) Millionen (im Jahr 2015), ergo um 128 (einhundertachtundzwanzig) Millionen zurückgegangen ist. Für das Jahr 2016 erwarten wir einen weiteren Rückgang der Zinskosten, da die Refinanzierung im Februar 2015 erfolgte und die für die Berechnung relevante Periode erst im Jahr 2016 zu Ende geht. Deswegen erwarten wir für das Jahr 2016 eine Zinslast in der Grössenordnung von 50 (fünfzig) Millionen Franken, was nochmals eine deutliche Reduktion der Zinslast im Vergleich zu den Vorjahren darstellt.

Der Börsengang und die anschliessende Refinanzierung hatten jedoch nicht nur positive Auswirkungen, was ich am Reinergebnis des vergangenen Geschäftsjahrs aufzeigen möchte. Das Reinergebnis ist im vergangenen Jahr durch Kosten, welche im Zuge der Refinanzierung durch die Kündigung von Finanzierungskrediten entstanden sind, negativ belastet worden. Wie bereits erwähnt, mussten wir im Rahmen der Refinanzierung auch Hedging-Instrumente auflösen, die wir für Fremdwährungskredite benötigten, was ebenfalls Kosten verursacht hat. Insgesamt haben wir im vergangenen Geschäftsjahr einen rapportierten Reinbetrag von minus 113 (einhundertdreizehn) Millionen Franken erzielt. Ziehen wir allerdings die Refinanzierungskosten sowie die Kosten des Börsenganges vom rapportierten Reinbetrag ab, in Summe 157 (einhundertsiebenundfünfzig) Millionen Franken, hätte Sunrise ein Ergebnis von plus 44 (vierundvierzig) Millionen Franken erzielt. Dies zeigt, dass das vergangene Geschäftsjahr durch die Restrukturierungsaktivitäten sowie den Börsengang erheblich belastet wurde und das unterliegende Geschäftsergebnis unter dem Strich ein sehr positives ist.

Dieses Ergebnis wird auch durch die Entwicklung unseres Equity Free Cash Flow bestätigt. Der Equity Free Cash Flow ist deshalb wichtig, da wir ihn beim Börsengang als Basis für unsere Dividenden-Guidance zugrunde gelegt haben. Die Zahlen zeigen, dass sich der Equity Free Cash Flow im vergangenen Geschäftsjahr sehr positiv entwickelt hat. Dies verdanken wir der gesunkenen Zinslasten in der Höhe von 123 (einhundertdreiundzwanzig) Millionen Franken sowie der Normalisierung unseres Investitionsvolumens von 80 (achtzig) Millionen Franken. Diese beiden Parameter haben dazu geführt, dass wir von minus vier Millionen Franken in der Vorperiode auf plus 153 (einhundertdreiundfünfzig) Millionen Franken anwachsen konnten. Dieser Wert dient ebenfalls als Basis für den heute vorgelegten Dividendenvorschlag von 135 (einhundertfünfunddreissig) Millionen Franken.

Weiter hat sich auch unsere Verschuldungsquote deutlich verbessert. Vor dem Börsengang entsprach unsere Verschuldung 4,6 Mal dem EBITDA, was wir im vergangenen Geschäftsjahr auf 2,6 Mal EBITDA senken konnten. Zum Jahresende konnte Sunrise 244 (zweihundertvierundvierzig) Millionen Franken an liquiden Mitteln verbuchen. Dies verdeutlicht einmal mehr, dass der heute vorgelegte Dividendenvorschlag entsprechend finanziert ist.

Abschliessen möchte ich meine Rede mit einem Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016.

Wie bereits angesprochen, erwarten wir, dass die Gegenwinde, mit denen wir auf der Umsatzseite zu kämpfen hatten, in den kommenden Perioden sukzessive abnehmen werden. Für das Jahr 2016 erwarten wir allerdings noch kein Umsatzwachstum in 2017, weshalb wir auch in diesem Jahr den Fokus auf Kostenoptimierung beibehalten werden. Wir profitieren bereits heute von der verbesserten Kostenlage, die wir uns im vergangenen Geschäftsjahr erarbeitet haben, werden jedoch auch künftig

neue Simplifizierungs- und Digitalisierungsprojekte initiieren und entsprechend weitere Kostenoptimierungen durchführen. Wir erwarten auch, dass sich der Equity Free Cash Flow – als Basis für unsere Dividende – weiterhin sehr positiv entwickeln wird, insbesondere deshalb, weil wir eine weitere Normalisierung unseres Investitionsvolumens als auch den bereits angesprochenen Zinssenkungseffekt für das Jahr 2016 erwarten. Basierend auf diesen Erwartungen haben wir eine Guidance für das Jahr 2016 entwickelt, die eine Umsatzentwicklung von 1,89 bis 1,93 Milliarden Schweizer Franken, ein bereinigtes EBITDA von 600 bis 620 Millionen, ein Investitionsvolumen (Capex) von 220 bis 230 Millionen sowie Steuern von 45 bis 50 Millionen Franken vorsieht. Wir halten an unserer Dividenden-Guidance von mindestens 65 % Auszahlung der eigenkapitalfreien Mittelzuflüsse fest. Das bedeutet, dass bei Erreichen der vorgelegten Guidance eine Dividende von 3,24 – 3,36 Franken als Vorschlag für die Generalversammlung im nächsten Jahr zu erwarten ist. Das entspricht einem Dividendenwachstum von 8 % - 12 %, also eine deutliche Verbesserung unserer Dividende für die folgenden Perioden.

Damit komme ich zum Abschluss meiner Präsentation. Vielen Dank.